

# Zur Kreuzfahrt ins „Grüne Meer“

Neuer Naturpark entsteht bei Laubach / Graf zu Solms investiert 1,5 Millionen Euro

**B**aumwipfelweg, Wildgehege und Robin-Hood-Dorf: Im mittelhessischen Laubach entsteht ein natürlicher Freizeitpark. „Im Entdeckungswald haben Menschen die Möglichkeit, spielerisch die Natur kennenzulernen. In seiner Art ist er einzigartig in Hessen“, sagte Karl Georg Graf zu Solms-Laubach bei der Vorstellung des Konzepts.

Der 80 Hektar große Park gehört zu dem rund 5000 Hektar großen Waldgebiet des Grafen. Er soll am 1. Juli eröffnet werden. Etwa 1,5 Millionen Euro hat der Graf in das Projekt investiert und rechnet mit bis zu 100 000 Besuchern im Jahr.

Ein zwei Kilometer langer Weg wird die Besucher zu verschiedenen Stationen führen. Dazu gehören ein 35 Meter hoher Turm – ein Aluminiumgerüst, das bepflanzt sein wird und in dessen Mitte eine Wendeltreppe in die Höhe führt. „Von dort oben hat man eine wunderbare Aussicht in die Natur. Man schaut in ein grünes Meer, was dem Entdeckungswald auch seinen Namen eingebracht hat“, sagte der Graf.

Ein Baumwipfelweg wird die Besucher in drei bis zwölf Metern Höhe von Baum zu Baum führen. Im Wildgehege können die Besucher Auerochsen und Hirsche be-



Auch ein Baumkronenpfad ist geplant.

MARTIN SCHUTT/DPA

obachten, Ferngläser an markierten Stellen ermöglichen den Blick auf seltene Fledermäuse und Vogelarten. Im Robin-Hood-Dorf sind Kinder zur Abenteuerrunde auf Bäumen eingeladen. Damit neben dem Spaß auch das Lernen nicht zu kurz kommt, wird es ein Waldklassenzimmer geben, das von Schulen genutzt werden kann.

## Gäste dürfen graben

Daneben bezieht das Konzept des Entdeckungswaldes auch die Archäologie mit ein. Seit 2004 werde mit den Grabungen in der Wüstung Baumkirchen im Laubacher Wald geforscht, sagte Landesarchäologe Egon Schallmayer. Für die Fortführung der Forschungen gibt der Graf laut Schallmayer Geld für die Beschäftigung von zwei Mitarbeitern in diesem Jahr. In nachgestellten Grabungsstellen können Besucher des Entdeckungswaldes selbst nach archäologischen Schätzen suchen.

Karl-Georg Graf zu Solms-Laubach bewohnt mit seiner Frau, seinen drei Töchtern und seinem Sohn in der 18. Generation das Schloss in Laubach. Seit etwa fünf Jahren steht das Schlossareal mit Park, Museum, Gastronomie und wechselnden Ausstellungen auch der Öffentlichkeit offen. dpa